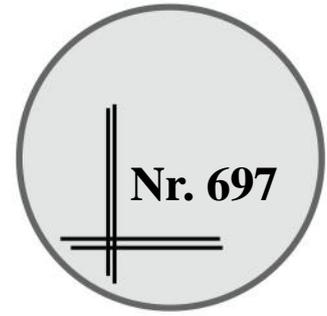




Der Kleine Schreiberling

gratis - biblisch - wegweisend
<http://lyrikbote.de/>



Zwei Arten von Fragen...

„Und sie sandten zu ihm einige von den Pharisäern und von den Anhängern des Herodes, dass sie ihm fingen in Worten. Und sie kamen und sprachen zu ihm: Meister, wir wissen, dass du wahrhaftig bist und fragst nach niemand; denn du achtest nicht das Ansehen der Menschen, sondern du lehrst den Weg Gottes recht. Ist's recht, dass man dem Kaiser Steuern zahlt oder nicht? Sollen wir sie zahlen oder nicht zahlen? Er aber merkte ihre Heuchelei...“ Markus 12,13 ff

Im 12. Kapitel des Markus-evangelium zeigt uns Jesus, wie er mit Fragen umgeht.

Zwei Arten von Fragen:

In den Gesprächen über Gott, in der Begegnung mit Fragenden gibt es immer wieder zwei Arten von Fragen. Die eine Art Fragen sind die ernsthaften. Die ehrlichen Fragen. Die wirklichen Fragen. Da gibt es Menschen, die über Gott nachdenken. Die Bibel nennt sie: „Die Gottesfürchtigen!“ Sie fürchten Gott und darum fragen sie. Sie kennen den Weg zum Heil noch nicht, aber sie wissen um Gott und sie haben eine Sehnsucht nach Gott. Diesen Fragenden begegnet Jesus mit aller Geduld. Mit aller Liebe. Mit Freundlichkeit und Ausführlichkeit. Ein

Beispiel dafür ist Nikodemus in Johannes 3. Dann aber gibt es jene andere Art von Fragen. Manche Fanatiker in den Religionen betreiben ihre Fragen wie einen Wettkampf, wie eine Art Kampfsport. Sie wollen keine Antworten, sondern sie wollen Siege! Sie haben in Wirklichkeit keine Fragen, sondern ihr Fragen ist eine Waffe, ein Trick, ein Versuch den Antwortenden zu fangen und zu besiegen. Ihn auszutricksen.

Zwei Arten von Antworten:

Die ehrlichen Fragen beantwortet Jesus mit einer direkten, klaren, eindeutigen Antwort. Er ist Gott! Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben! Wer Jesus Christus hat, der hat das Leben. Wer Jesus Christus nicht hat, der hat das Leben nicht. Klar und eindeutig, kann der ehrlich Fragende von Gott die Antwort verstehen.

Die andere Art Fragen beantwortet Jesus entweder mit einem Gleichnis oder mit einer Gegenfrage. Das beruht darauf, dass er den Fragenden in seiner Motivation völlig durchschaut. Bei der Frage nach der Steuer wird das ganz deutlich. Jesus antwortet brillant. Völlig unerwartet. Geradezu genial. Und doch ist die Antwort ein Anreiz zum Weiterfragen. Ein Hinweis auf ein

Geheimnis, dass man sich erst erklären lassen muss. Wer hier nicht weiterfragt, geht leer aus. Jesus antwortet auf die Frage ob man Steuern zahlen soll, so, dass er sich eine Münze zeigen lässt. Er weist auf das Bild der Münze hin, das den Kaiser zeigt und antwortet, „geb dem Kaiser, was des Kaisers ist.“ Damit bleibt er unangreifbar. Dann aber setzt er hinzu: „...und gebt Gott, was Gottes ist!“ Hier ist das Geheimnis. Wir gehören Gott. Er ist unser Schöpfer. Darum werden wir nur dann selig, wenn wir uns ihm anvertrauen. Die Feinde Jesu verstehen den zweiten Teil der Antwort nicht und gehen leer aus, weil sie nicht ehrlich fragen und weil sie nicht weiterfragen.

Zwei Wege zur Wahl:

Wir müssen uns entscheiden! Wir haben zwei Wege zur Wahl. Entweder: Mit oder ohne Gott. Ein Leben für oder gegen Gott. Jesus Christus als Herrn und Erretter, als Erlöser und Heiland annehmen oder verwerfen. Wir dürfen Fragen, wenn unsere Fragen ehrlich sind. Gott kennt uns durch und durch. Wer aber Gott mit seinen Fragen nur provozieren will, wer nicht wirklich fragt, dem verschließt sich Gott vollständig. Du darfst dich zu Gott wenden mit deinen Fragen, solange du ehrlich bleibst.



3 x die Woche *neu!*

